



Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb

Warum Biodiversität fördern?

Ausgabe 2019

Das Handbuch



- Von Fachleuten für Praktiker und Beraterinnen
- Mit zahlreichen Empfehlungen für biodiversitätsfördernde Massnahmen in und ausserhalb der Landwirtschaftsfläche
- Mit praktischen Hinweisen zu Planung und Umsetzung
- Anregende Betriebsbeispiele
- Reich bebildert
- Druckexemplare bestellen unter shop.fibl.org
- Kostenloser Download auf agri-biodiv.ch

Die Internetplattform agri-biodiv.ch

The screenshot shows the homepage of the 'Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb' website. At the top right, there is a language selector 'FR'. Below it is a navigation bar with four tabs: 'Planen', 'Umsetzen', 'Erleben', and 'Beratung'. Under the 'Planen' tab, there is a search bar and the text 'Startseite'. A main text block describes the portal's purpose: 'Auf diesem Portal finden Sie alle für die Biodiversitätsförderung auf Schweizer Landwirtschaftsbetrieben erforderlichen Beurteilungs- und Planungstools, Adressen und vertiefende Empfehlungen. Die Internetplattform korrespondiert mit dem Handbuch Biodiversität und ergänzt dieses mit zahlreichen Links, Videos und aktuellen Informationen. Sowohl Handbuch als auch Internetportal wurden im Rahmen des Projekts "Mit Vielfalt punkten – Bauern beleben die Natur" erstellt.' Below this is a large image of a man in a field with the text: '"Eine vielfältige Landschaft ist ein Markenzeichen für unsere regio Hofprodukte." Jürg Berweger-Kuhn, Effretikon'. To the right of this image is a green box titled 'Aktuell' with the text: '"Schlüssel zur Natur" - Rundgänge durch naturnahe Lebensräume mit... Blühende Lebensräume für Bestäuber'. At the bottom, there are three smaller images with captions: 'Das Handbuch', 'Biodiversitäts-Förderflächen (BFF)', and 'Videos'.

- Aktuelle Informationen
- Beurteilungs- und Planungstools
- Vertiefende Empfehlungen
- Links zu Merkblättern und Büchern
- Praxisvideos
- Adressen
- Agenda mit Kursen und Flurbegehungen

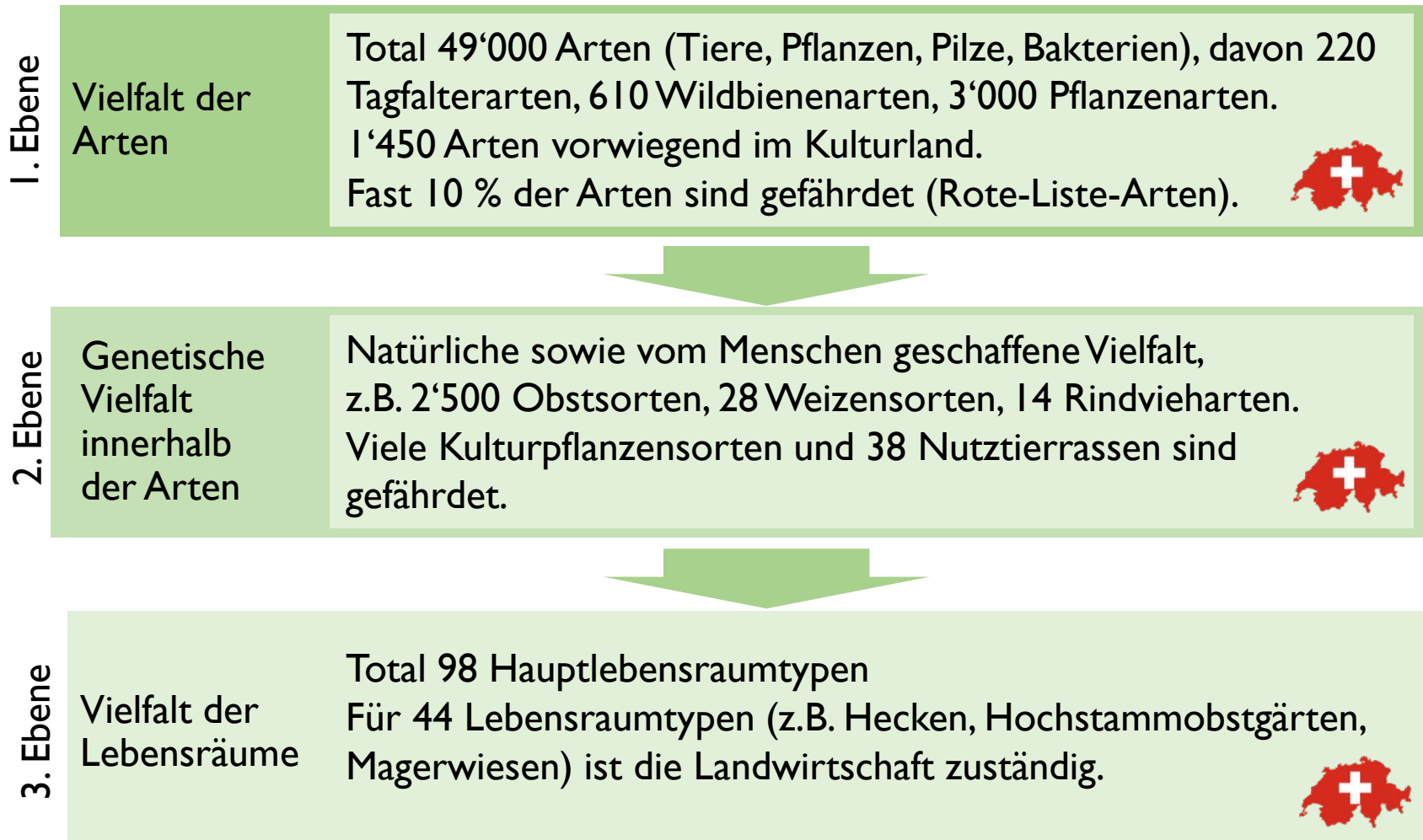
Was ist Biodiversität?



Biodiversität
= biologische Vielfalt
= Naturvielfalt
= gesamte Vielfalt des Lebens

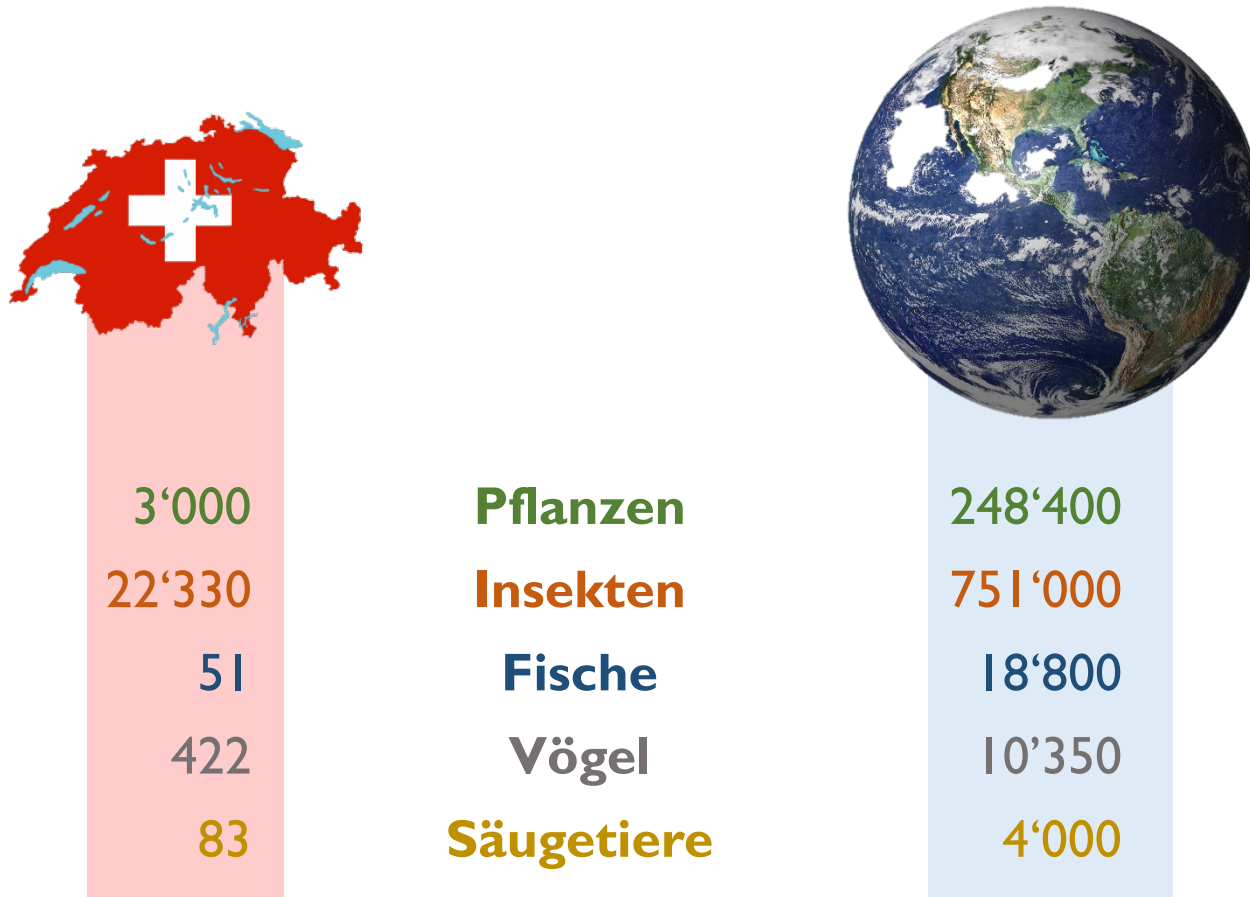


Biodiversität hat 3 Ebenen



siehe Handbuch Biodiversität Seiten 7-8

Anzahl nachgewiesene Tier- und Pflanzenarten

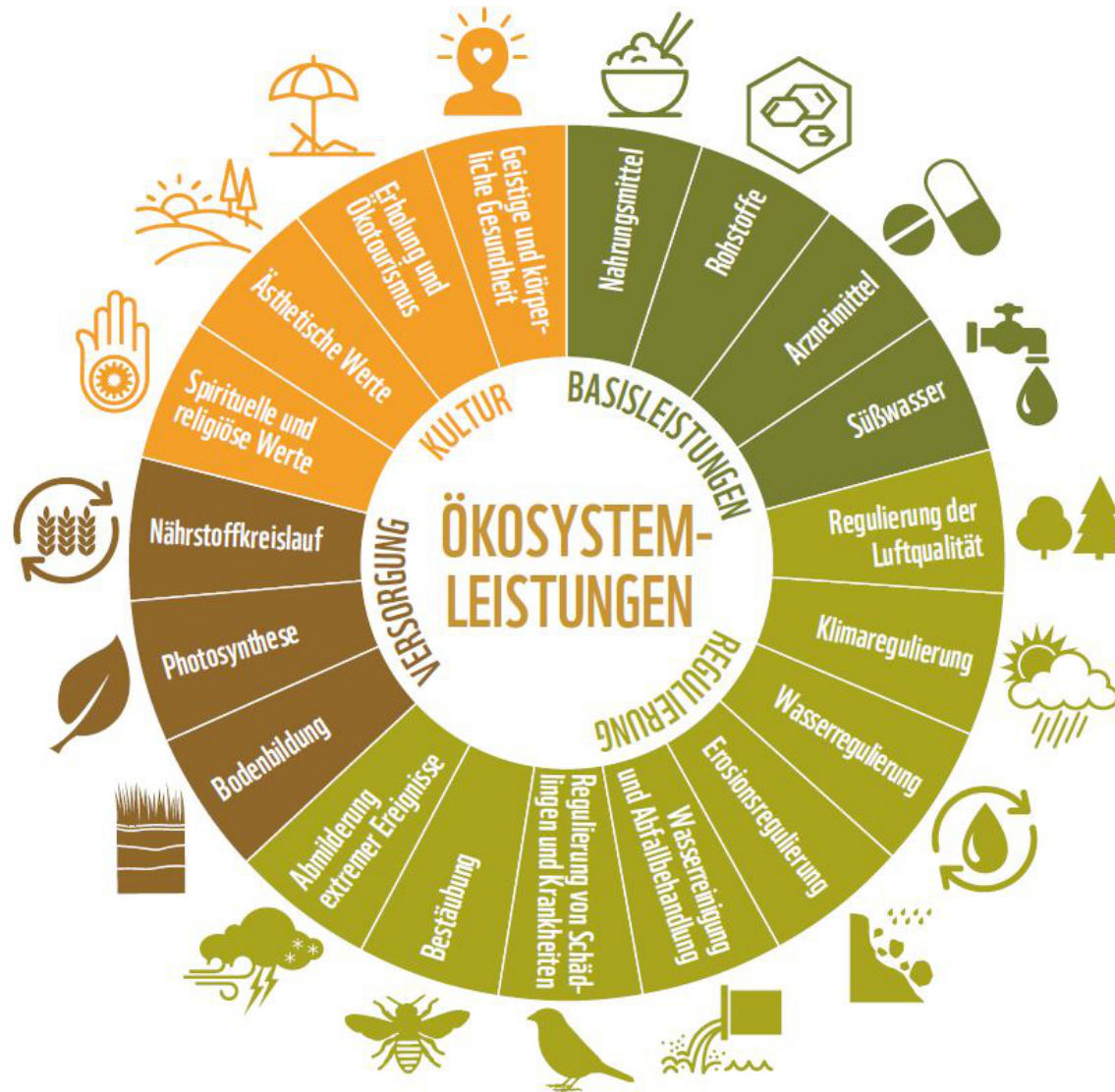


Einige weitere Tierstämme sind hier nicht aufgeführt.

Weshalb Biodiversität erhalten und fördern?



Leistungen der Artenvielfalt

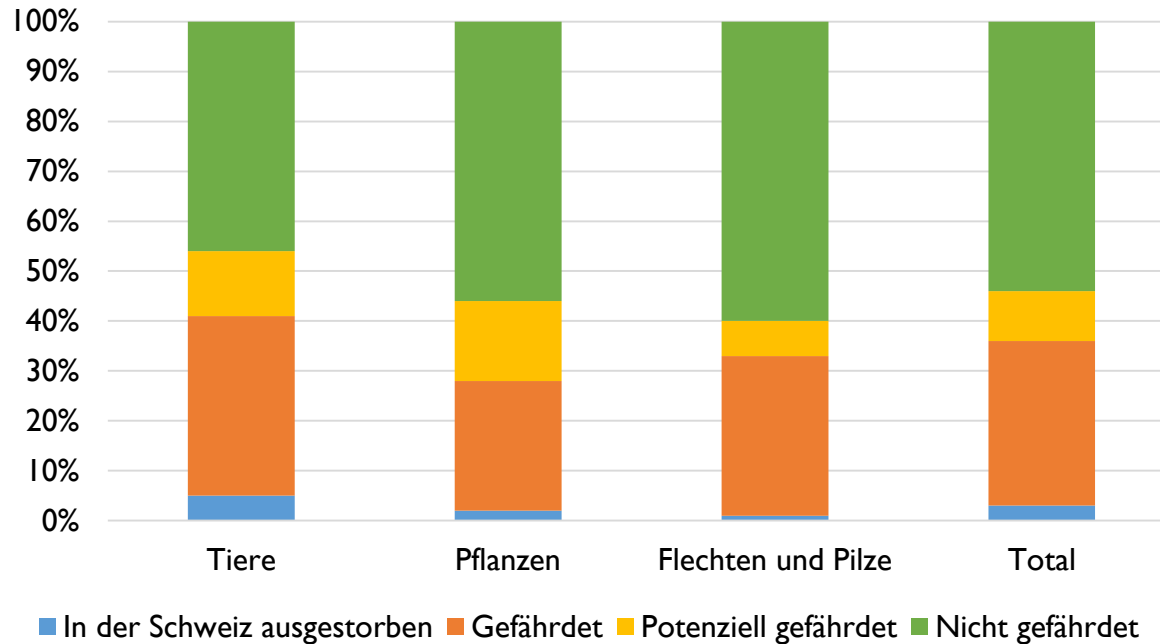


Quelle: WWF

Weniger Lebensräume – weniger Arten

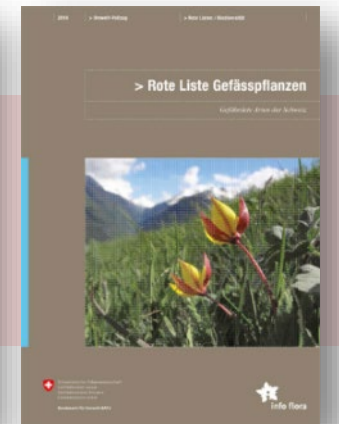


Zustand der Biodiversität in der Schweiz



Rote Liste der gefährdeten Arten:

- › Über 30 % der einheimischen Arten gelistet
- › Etwa 50 % der Lebensräume bedroht



Umweltziele Landwirtschaft des Bundes (UZL)

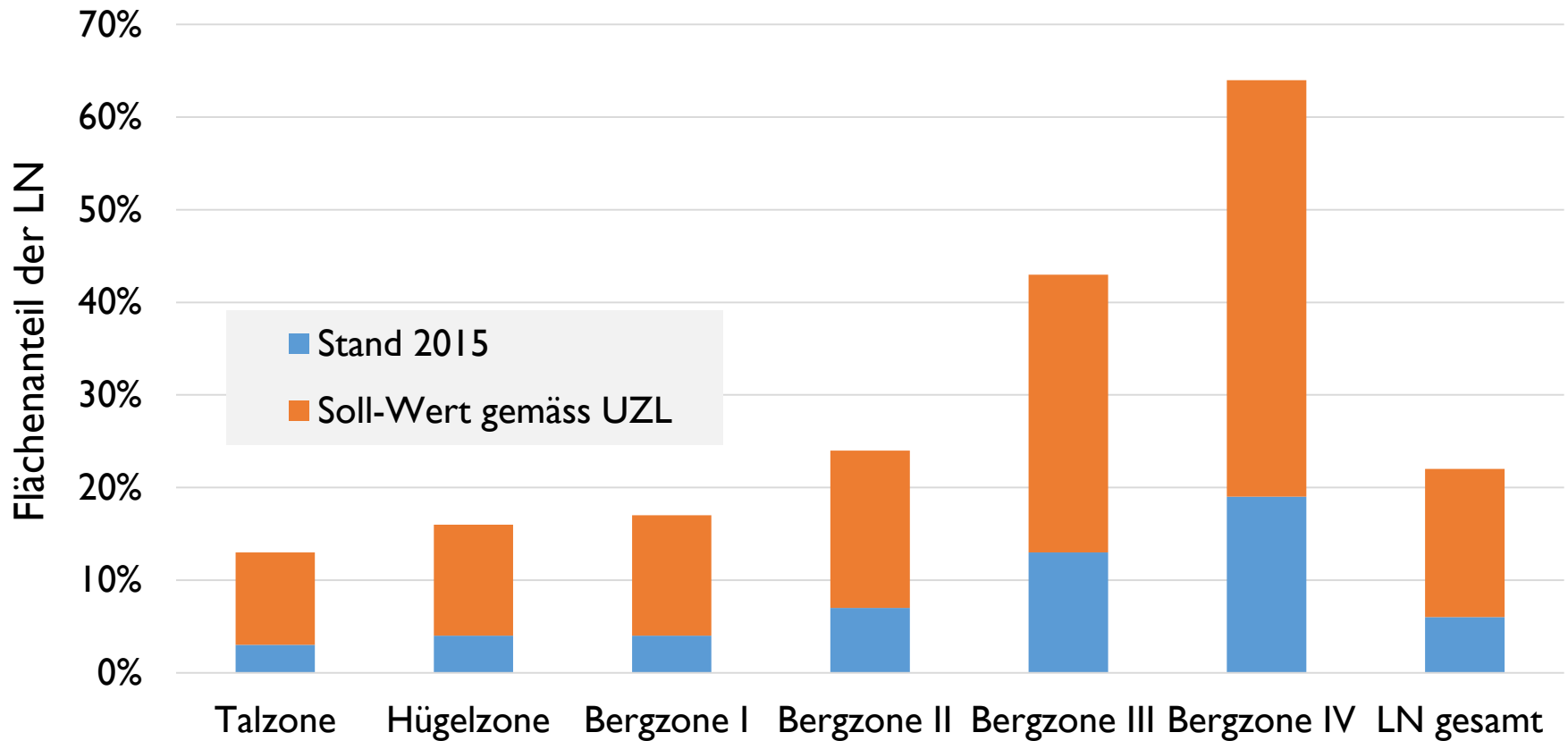
- Wesentlicher Beitrag der Landwirtschaft zur Biodiversitätserhaltung
- Keine weiteren Artenverluste (Rote Listen)
- Wiederausbreitung bedrohter Arten
- Erhaltung der Ökosystemleistungen
- Sicherung und Förderung der Ziel- und Leitarten
- Lebensräume für Ziel- und Leitarten werden in ausreichender Fläche und Qualität zur Verfügung gestellt



BAFU & BLW (2008):
Umweltziele Landwirtschaft

Es sind für 13 Umweltbereiche (Biodiversität, Landschaft, Gewässerraum, Klima, Luft, Wasser, Boden) Ziele definiert worden.

Flächenanteil mit ökologischer Qualität im Agrarland



Quelle: Umweltziele Landwirtschaft: Statusbericht 2016

UZL-Flächenziele: Anteil Flächen an der LN mit ökologischer Qualität im Agrarland

	Sollwert (Durchschnitt / Streuung) (Walter et al. 2013)	Zustand 2013 (Schätzung Walter et al. 2013)	Flächenanteil BFF mit Beiträgen (total, Q I & II) (BLW 2016, gemäss DZV)	Flächenanteil BFF mit Q II (BLW 2016, gemäss DZV)
Talzone	10 % (8–12)	2,2–4,0 %	12 %	3 %
Hügelzone	12 % (10–14)	3,5–4,5 %	13 %	4 %
Bergzone I	13 % (12–15)	3–4,5 %	12 %	4 %
Bergzone II	17 % (15–20)	4,8–10 %	17 %	7 %
Bergzone III	30 % (20–40)	20–40 %	28 %	13 %
Bergzone IV	45 % (40–50)	40–50 %	43 %	19 %
LN gesamt	16 % (12–20)	6–10 %	16 %	6 %
Sömmerungsgebiet	45 % (40–60)	40–60 %		

Quelle: Umweltziele Landwirtschaft: Statusbericht 2016

Beispiele für UZL-Arten

Leitarten

Leitarten sind Tier- oder Pflanzenarten, die besonders charakteristisch sind für einen bestimmten Lebensraum. Sie sind an bestimmte Eigenschaften ihres Lebensraums gebunden und reagieren aufgrund ihrer Ansprüche besonders empfindlich auf Veränderungen in der Landschaft.



Distelfink



Schachbrettfalter

Beispiele für UZL-Arten

Zielarten

Zielarten sind fast immer seltene, gefährdete Pflanzen- oder Tierarten, die das Ziel von Schutz-, Pflege- oder Entwicklungsmaßnahmen sind. Die Massnahmen werden auf die Ansprüche der Art ausgerichtet, welche diese an den Lebensraum und die Lebensbedingungen hat. Auf diese Art soll die Entwicklung der Art gefördert und erhalten werden.

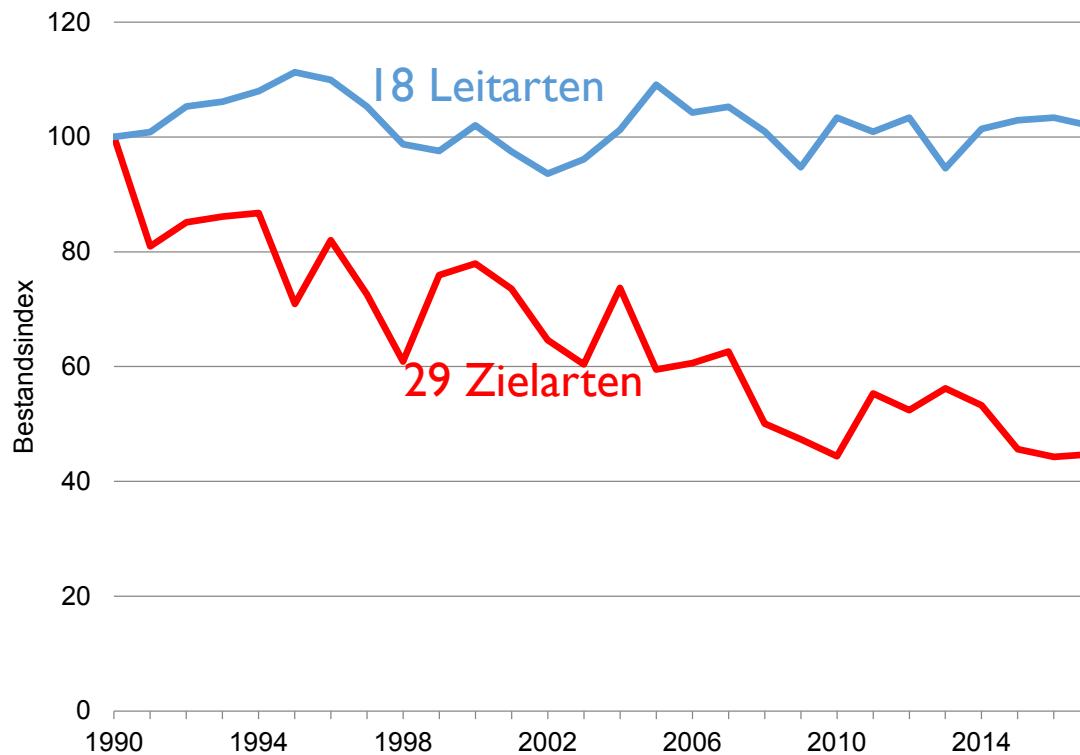


Zauneidechse



Feldhase

Entwicklung der Anzahl UZL-Brutvogelarten im Schweizer Kulturland



Quelle: Schweizerische Vogelwarte 2018

Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb fördern mit ...

Biodiversitätsförderflächen

Schonenden
Bewirtschaftungsverfahren

Nachhaltigen Anbausystemen

Wissen

Gesamtbetriebliche
Planung



Die Top 10-Massnahmen zur Biodiversitätsförderung



Wiesen der Qualitätsstufe II



Kleinstrukturen und Totholz



Blütenreicher Unternutzen



Rückzugsstreifen



Mehrj. Säume / Blühflächen



Buntbrachen



Verzicht auf Herbizide



Selektiver Pflanzenschutz



Strukturierte Niederhecken



Blüh- und Nützlingsstreifen

Jede Art hat eigene Ansprüche



Braunkehlchen
offene, spät geschnittene
Heuwiesen



Violetter Silberfalter
blumenreiche, feucht-frische
Wiesen mit ungemähten
Beständen von Mädesüss



Neuntöter
Heckenlandschaften mit
extensiv genutztem Grünland



Wer ist für die Biodiversität verantwortlich?



Politik und Verwaltung



Vielfältige Landschaft



**Konsumentinnen
und Konsumenten**



Landwirtinnen und Landwirte

Monotone Kulturlandschaft

Anforderungen der Labelorganisationen zur Biodiversität

	DZV	IP-Suisse	Bio Suisse	Demeter
Anteil BFF an der LN	7 %	7 %	7 %	7 %
Anteil BFF an der LN für Spezialkulturbetriebe	3,5 %	3,5 %	7 %	7 %
Anforderungen an die BFF	<ul style="list-style-type: none"> keine PSM (nur Einzel-pflanzen-behandlung) 		<ul style="list-style-type: none"> keine Mähauflbereiter 	
Anforderungen an BFF QII	<ul style="list-style-type: none"> keine Mähauflbereiter 			
Zusätzliche Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> keine 	<ul style="list-style-type: none"> Punktesystem: mind. 17 Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> Massnahmenkatalog: mind. 12 Massnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> Mind. 3 % zusätzl. «Landschaftsgestaltungsflächen» Mind. 5 % des Grünlands extensiv

Schlussfolgerungen

- ➔ Die Biodiversität ist wichtig für die Landwirtschaft und ist eine Lebensgrundlage für den Menschen!
- ➔ Die Biodiversität in der Agrarlandschaft nimmt ab.
- ➔ Durch gezielte Massnahmen kann die Biodiversität auf dem Betrieb wieder zunehmen.
- ➔ Für die Erhaltung der Biodiversität braucht es mehr und vor allem qualitativ bessere Biodiversitätsförderflächen.
- ➔ Nachhaltige Produktionssysteme tragen zur Förderung der Biodiversität bei.



Weiterführende Links

Alle Informationen über Biodiversität in der Landwirtschaft:

www.agri-biodiv.ch

[Rechtliche Grundlagen](#)

[Umweltziele Landwirtschaft](#)

Impressum

Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Schweizerische Vogelwarte Sempach, info@vogelwarte.ch, www.vogelwarte.ch

Autoren: Véronique Chevillat (FiBL) Roman Graf (Vogelwarte), Dominik Hagist (Vogelwarte)

Mitarbeit: Lukas Pfiffner (FiBL), Simon Birrer (Vogelwarte), Markus Jenny (Vogelwarte)

Redaktion: Gilles Weidmann (FiBL)

Mit Grafiken von Brigitta Maurer (FiBL) und Illustrationen von Simon Müller (www.soio.ch).

Der Foliensatz wurde mit finanzieller Unterstützung von Bio Suisse, vom Schweizer Bauernverband, vom Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich, vom Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain des Kantons Basel-Landschaft, vom Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt, von der Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern sowie von der Dienststelle für Landwirtschaft und Weinbau des Kantons Waadt realisiert.

Ausgabe 2019

Der Foliensatz ist Bestandteil einer umfangreichen Foliensammlung zum Handbuch "Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb. Ein Handbuch für die Praxis" von FiBL und Vogelwarte. Die Foliensammlung steht auf www.agri-biodiv.ch zum kostenlosen Download zur Verfügung. Das Handbuch kann im FiBL-Shop auf <https://shop.fibl.org> als Druckversion bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden.

Copyright: Die Fotos dürfen nur zu Aus- und Weiterbildungszwecken zum Thema Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb verwendet werden. Alle Rechte liegen bei den Autoren.